

Leitsätze

Forschungsnetzwerke Energie des BMWi

- offen, themenorientiert und langfristig angelegt -

1. Die Forschungsnetzwerke Energie bieten ein offenes Expertenforum zur Intensivierung des Austausches an den Schnittstellen der Forschung zur Praxis und zur Politik.
2. Die Forschungsnetzwerke Energie sind ein wichtiges Instrument der Energieforschungspolitik des BMWi, um die Transparenz und Effizienz der Förderpolitik zu erhöhen: Forschungscommunities partizipieren direkt an forschungspolitischen Diskussionen, strategischen Überlegungen und programmatischen Vorbereitungen.
3. Ziel der Forschungsnetzwerke Energie ist, durch bessere Vernetzung der Akteure in strategischen und operativen Fragestellungen einen schnelleren Ergebnistransfer in die Praxis zu ermöglichen. Die Pflege einer Kontakt- und Ansprechpartner-Datenbank gehört daher zu den Grundaufgaben der Administration der Geschäftsstelle.
4. Die Forschungsnetzwerke Energie adressieren ausgewählte energie- und forschungspolitische Themenfelder und sind langfristig angelegt. Neugründung, Anpassung oder auch Einstellung von Netzwerkstrukturen sind möglich und werden sich am Bedarf der Forschungsthemen und -communities orientieren.
5. Die Forschungsnetzwerke Energie sind gekennzeichnet durch offene Strukturen und flache Hierarchien, die jedem fachlichen Experten aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen eine aktive Beteiligung ermöglichen. Voraussetzung dafür ist eine (kostenlose) Registrierung. Eine Teilnehmerzahlbegrenzung ist

nicht vorgesehen. Die Teilnehmer bringen für die übliche Netzwerkarbeit eigene Ressourcen ein.

6. Im Sinne einer wirksamen und schlagkräftigen Außenwahrnehmung folgen die Forschungsnetzwerke Energie einer konsistenten und abgestimmten Kommunikationspolitik hinsichtlich der Nomenklatur (Forschungsnetzwerk <Themenfeld>), der Logofamilie und der Webpräsenz (<https://www.forschungsnetzwerk-energie.de/>).
7. Die Arbeit in den Forschungsnetzwerken Energie erfolgt flexibel in langfristigen als auch Adhoc- Arbeitsgruppen (bzw. Forschungsfelder) in der Regel als selbst organisierter Gruppenprozess. Dazu werden nach Bedarf geeignete Arbeitsformate gewählt (Webinare, Workshops, Netzwerkveranstaltungen...). Ehrenamtliche Sprecher (bzw. Kuratoren) der Netzwerke und/oder der Unterstrukturen steuern und koordinieren die Arbeitsprozesse und vertreten das Netzwerk bei Veranstaltungen. Weitere Politikbereiche sind über geeignete Beiräte einzubeziehen.
8. BMWi fördert die Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur für die Vernetzungsaktivitäten (Intranet, Website) sowie die organisatorische und fachliche Unterstützung der Netzwerkarbeit durch den Projektträger Jülich(Geschäftsstelle und fachliche Betreuer).
9. Alle Netzwerkmitglieder führen eine offene und wertschätzende fachliche Diskussion, auch zu unterschiedlichen fachlichen Standpunkten und übernehmen Verantwortung für ihre Beiträge.
10. Alle wesentlichen Aktivitäten werden in einem für die registrierten Mitglieder des jeweiligen Forschungsnetzwerkes offenen Intranet-Portal (ggfs. mit geschütztem Teilnehmerbereich) gebündelt und dokumentiert.
11. Forschungsnetzwerke sind eine Maßnahme des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE) der Bundesregierung. Die Aktivitäten in den einzelnen Forschungsnetzwerken werden in der Energiewende-Plattform Forschung und Innovation gebündelt und koordiniert.